

Inhaltsangaben

Worum es geht . . . Warum filmen? Was braucht man zum Filmen? Wie macht man gute Filme? Diese und andere Fragen beantworten die Seiten 7—9.

Wahl der Film-Apparaturen Die Seiten 10—13 liest mit Vorteil, wer Filmamateur werden will oder einen Formatwechsel plant, da dieses Kapitel sachlich über Amateurgeräte und -Möglichkeiten orientiert.

Was und wie filmen? Worauf es beim Filmen ankommt; daß das lebendige Dasein zu erfassen ist und wie man es auf den Film bannt, zeigen die Seiten 13—16.

Bau und Funktion der Filmkamera Der Leser blickt in die Präzisions-Apparatur des Films, kennt nach den Seiten 17—22 die Filmkamera in- und auswendig und weiß sie tipp-topp zu bedienen.

Richtig belichten! Falschbelichtete Szenen sind häufig vorkommende Fehler des Amateurfilms. Wie man sie vermeidet und wie man die Belichtung richtig ermittelt, wissen die Seiten 22—26 zu sagen.

Das Objektiv ist das Auge der Kamera! Auf den Seiten 27—33 wird eine ausgewählte Dosis Theorie für die Praxis dargeboten. Fachausdrücke wie Brennweite, Lichtstärke, Tiefenschärfe, Fixfocus, Tele und ähnliche sind leichtverständlich erklärt.

Bild-Gestaltung Wie bildmäßige Photographie — zum Beispiel nach der bewährten Dreierregel — einen Film verbessern kann, ist auf den Seiten 34—37 nachzuschlagen.

Das Drehbuch Wie man von der Filmidee zur Ideenskizze kommt, wie man Drehbuch und Drehplan schreibt, sagen die Seiten 38—43.

Wirksam beleuchten! Tageslicht-, Kunstlicht-, Lampen-, Ausleuchtungsprobleme und viele Fragen der Beleuchtung werden auf den Seiten 43—48 beantwortet.

Farbig filmen — keine Hexerei! Wer erfolgreich farbfilmen will, muß die Eigenheiten des Farbfilms kennen und wissen, wie man mit ihm umgeht. Viele erprobte Ratschläge geben die Seiten 48—53.

Eine Portion Aufnahme-Technik Die Wichtigkeit Zuschauerwirksamer Kameraführung belegen die Seiten 53 bis 60 eindeutig. Dieses Kapitel setzt das Pünktchen aufs i, ja, ist eine kleine „Hochschule des Filmens“.

Filter sind notwendig! Weshalb Filter? Was sind Filter? Wie wirken Filter? Wann Filter? Interessante Fragen klären die Seiten 61—64 anschaulich.

Kurzlektion in Film-Dramaturgie Wenn ein Film die Zuschauer mitreißen soll, muß er eine Handlung, einen „roten Faden“ haben. Worauf es dabei ankommt, wird auf den Seiten 65—69 hingewiesen.

Die Visitenkarte des Films Was der Titel ausdrücken soll, wie man Titel gestaltet und aufnimmt, erläutern die Seiten 69—73.

Blenden und Überblenden Wie man durch vielerlei Blenden und Überblendungen saubere, ja raffinierte Szenenübergänge – beinahe wie der Berufsfilm – macht, wird auf den Seiten 73–79 gelehrt.

Tricks und Kniffe Dieses Kapitel verrät auf den Seiten 80 bis 87 die Geheimnisse vieler Trickaufnahmen und lehrt „zaubern“ mit der Filmkamera.

Schnitt und Montage Wie man einen Film verbessert, seine Wirksamkeit steigert, den letzten „Schliff und Pfiff“ herausholt, wissen die Seiten 88–91.

Der Ton zum Film Die Möglichkeiten des Amateur-Tonfilms, die Tonuntermalung mit Schallplatten und Magnettongerät, das Filmvertonen mit Musik, Geräuschen und Kommentar werden auf den Seiten 91–96 erläutert und instruiert.

Film-Projektion – aber mit Erfolg! Wie man eine gelungene Heimvorführung organisiert, daß sie Gäste und Gastgeber gleicherweise freut, lernt man auf den Seiten 96–100.

Filmgeräte verlangen Pflege Dieses Kapitel weist auf den Seiten 101–106 auf jene Pflege der Gerätschaften hin, die reibungsloses Funktionieren und lange Lebensdauer sichern.

Wichtiges Zubehör Die Seiten 106–110 beschließen dieses Buch mit der Orientierung über wichtiges Sondergerät und Zubehör, und wie man es in der Filmpraxis zweckmäßig einsetzt.

Tabellen Wichtige Tabellen findet der Praktiker auf den Seiten 25, 30, 110, 111 und 112.

Sachverzeichnis Wer über eine Frage, einen Fachausdruck, ein Sachgebiet oder dergleichen flink Bescheid möchte, muß nicht lange suchen. Man schlägt einfach die Seiten 113–115 auf und findet das Gewünschte schnell.